

Fehlen im Unterricht

(i.W. auf Grundlage des Schulgesetzes NRW und des Schulgesetzes des Erzbistums Köln)

1. **Verspätungen ohne triftigen Grund** werden in den Kursheften eingetragen und als Fehlzeiten gerechnet.
2. Wenn wegen **Krankheit** oder aus anderen **nicht vorhersehbaren zwingenden Gründen** die Schule nicht besucht werden kann, so ist die Schule **unverzüglich**, d.h. am ersten Tag, zu benachrichtigen. (§ 43 Abs. 2)
3. **Arztbesuche, Führerscheinprüfungen und Vorstellungsgespräche** sind keine nicht vorhersehbaren zwingenden Gründe. Diese Termine sind in der Regel in die unterrichtsfreie Zeit zu legen. In Ausnahmefällen muss für derartige Termine **rechtzeitig vorher** eine **Beurlaubung bei der Jahrgangsstufenleitung** beantragt werden. **Klausurtermine gehen in jedem Fall vor.**
4. Wenn eine **Klausur wegen Krankheit** versäumt wird, so sollen bei der telefonischen Benachrichtigung **Klausurfach und Fachlehrer/in** genannt werden. Außerdem ist bis zum darauffolgenden Tag die Vorlage eines **vom Arzt selbst unterschriebenen Attests** für den Klausurtermin notwendig. (Eine Bescheinigung über einen Arztbesuch ist kein Attest.) Dann wird der Termin der Nachschreibeklausur festgelegt, der sehr zeitnah liegen kann.
5. Liegen die **Fehlzeiten** im normalen Unterricht, so muss der **Entschuldigungsbogen** (Download auf der Homepage) ausgefüllt werden und von den Erziehungsberechtigten (bis zur Volljährigkeit) unterschrieben werden. Dieser wird in der jeweils **ersten** Kursstunde nach Rückkehr **unverzüglich** und **unaufgefordert** dem/der Fachlehrer/in vorgelegt, der/die dies im Kursheft vermerkt. Der Entschuldigungsbogen ist im eigenen Interesse immer mitzuführen und mindestens bis zum Halbjahreswechsel aufzubewahren.
Bei **längeren Fehlzeiten** ist spätestens **nach einer Woche** eine **Zwischenmitteilung** vorzulegen.
6. Werden Stunden nicht oder nicht rechtzeitig entschuldigt oder liegt keine Beurlaubung vor, sind die Fehlstunden **unentschuldigt**. Unentschuldigte Fehlstunden bedeuten, dass die Leistung aus vom Schüler/der Schülerin zu vertretenden Gründen nicht beurteilbar ist und als **ungenügend** gewertet wird.
7. Bei **begründeten Zweifeln** an der **Glaubwürdigkeit** der Entschuldigungen kann die Schule die **Vorlage eines ärztlichen Attestes**, ggfs. sogar eine Vorstellung beim Amtsarzt verlangen. (§ 43, Abs. 2)
8. Bei **häufigem unentschuldigtem Fehlen** werden Ordnungsmaßnahmen bis hin zur Entlassung von der Schule ergriffen.
9. Die Entlassung kann bei volljährigen nicht mehr schulpflichtigen Schülern auch erfolgen, wenn innerhalb von **30 Tagen insgesamt 20 Unterrichtsstunden unentschuldigt** versäumt wurden. Der Entlassung muss nicht die Androhung der Entlassung vorausgegangen sein. Ein schriftlicher Hinweis an die/den betroffene/n Schüler/in reicht aus. (§ 53, Abs. 4).
10. Bei **längerfristiger Sportunfähigkeit** muss ein **entsprechendes Attest** sowohl dem **Sportlehrer** als auch der **Jahrgangsstufenleitung** vorgelegt werden.
In diesen Fällen muss die **Laufbahn geprüft** werden:
 - Bei absehbarer **Sportunfähigkeit für ein Halbjahr** muss zu Beginn des Halbjahres ein **Ersatzfach** gewählt werden.
 - Ergibt sich die **Sportunfähigkeit über längere Zeiträume während des Halbjahres**, so wird die Sportnote über eine **Feststellungsprüfung zu den theoretischen Teilen des Unterrichts** ermittelt. Es besteht in diesem Fall **Anwesenheitspflicht** im Sportunterricht.